53. Jahrgang. № 226. Montag, 16. August 1909.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Preis einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Chocoladen, Cacaos Desserts.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hüttig-Camera-Ausstellung in meinem Schaufenster. Unterricht und Kataloge gratis. **Carl Plaul,** Königl. u. Prinzl. Hoff., Wallstr. 25.

Zuverlässige, richtiggehende Uhren nur bewährte Fabrikate nur bewährte Fabrikate. Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe empfiehlt **Aug. Reinhardt,** Seestrasse 9.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. 1. Et. **Beleuchtungs-Gegenstände** für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Uebler Mundgeruch wird beseitigt. **blendend weisse Zähne** werden erzielt durch **Kalyform-Zahnpaste,** R.-W. 91791. Tube 75 Pfg. Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke,** Dresden-A. Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Wärmer, vorwiegend trocken.

Der Cunard-Dampfer „Lucania" geriet im Liverpooler Dock in Brand und mußte versenkt werden.

Bei Colorado Springs in Texas wurden bei einem Eisenbahnzusammenstoß 8 Personen getötet, 50 verletzt.

Sultan Muley Hafid befahl den Rifkabylen die Einstellung der Feindseligkeiten gegen die Spanier.

Das von den Erdbebenwarten in Heidelberg und Laibach gemeldete Erdbeben hat in Japan stattgefunden; 30 Personen fanden dabei den Tod.

Neueste Drahtmeldungen

vom 15. August.

Zur Kretafrage.

Paris. Der „Petit Parisien" schreibt: Voraussichtlich wird das internationale Geschwader am Dienstag in einer Stärke von acht Schiffen vor Kreta vollständig sein. Es wird, wenn bis dahin die Kreter den Forderungen der Mächte nicht nachgegeben haben, zu energischen Maßnahmen greifen. Am Dienstag werden wenigstens gegen 1000 Mann Landungstruppen zur Verfügung stehen. Wenn Truppen gelandet werden, wird man auf den Status zurückgreifen, wie er vor dem 27. Juli bestanden hat.

Kanea. Während der Ankunft der Mitglieder der Deputiertenversammlung drang gestern abend eine Bande bewaffneter Landleute in die Stadt und besetzte die Festung, um die Flagge zu schützen.

Die Kämpfe der Spanier in Marokko.

Paris. Aus Fez wird vom 12. August gemeldet: Bagdad Ben Hehah ist gestern nach Tanger und Melilla abgereist, um den Stämmen im Rif den Befehl des Sultans zu überbringen, die Angriffe gegen die Spanier einzustellen und Kontingente zur Schaffung einer Mahalla im Rif zu liefern. Der Sultan erteilte Befehl, der spanischen Regierung von dieser Sendung Mitteilung zu machen und sie um Einstellung der Angriffsbewegungen des Generals Marina zu ersuchen; er, der Sultan, werde die zur Herstellung der Ordnung notwendigen Truppen in das Rifgebiet entsenden.

Erdbeben in Japan.

Tokio. Gestern nachmittag wurde ein starkes Erdbeben in den Distrikten des Biwasees verspürt. In Kyoto und Osaka sind viele Häuser eingestürzt und verschiedene Unglücksfälle zu verzeichnen. Alle Züge mußten angehalten werden. In Tokio selbst fühlte man den Erdstoß nur leicht.

Tokio. Das gestern verspürte Erdbeben hat in Zentral-Japan und namentlich in Nagoya schweren Schaden angerichtet. Die vorliegenden Meldungen sind jedoch dürftig, da die Eisenbahnen und Telegraphenlinien unterbrochen sind; sie sprechen von 21 Toten und 70 Verwundeten. Sehr beträchtlich ist der Schaden auch in einem Teil der Provinz Shiga. Der erloschene Vulkan Ibuki soll nahe der Spitze in sich zusammengesunken sein.

Tokio. Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind durch das Erdbeben 30 Personen getötet und 83 verwundet. Man nimmt an, daß sich die Zahlen wesentlich erhöhen werden, wenn erst die Nachrichten aus sämtlichen betroffenen Distrikten vorliegen; eine große Anzahl von Tempeln ist zerstört worden.

Norderney. Mehr als 400 Männer und Frauen aus Wilhelmshaven und Umgegend sind heute mittag kurz nach 12 Uhr hier eingetroffen, um dem Fürsten Bülow zu huldigen. Sie marschierten vom Hafen mit Musik nach der Wohnung des Fürsten. Der Fürst empfing eine Deputation, geführt von dem Rektor Muehlhof, der eine Ansprache hielt und mit einem Hoch auf den Fürsten schloß. Fürst Bülow erwiderte mit Dankesworten und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Holtenau. Der im Kaiser Wilhelm-Kanal gesunkene belgische Dampfer „Ballomares" ist heute früh von der Kanalverwaltung gehoben und aus dem Kanalprofil entfernt worden. Die Passage durch den Kaiser Wilhelm-Kanal ist nunmehr für alle Schiffe wieder völlig unbehindert.

Detmold. Der Hauptfesttag der 1900-Jahrfeier der Schlacht im Teutoburger Walde hatte heute noch größere Menschenmengen als gestern nach Detmold gelockt. Um 11½ Uhr setzte sich bei günstigem Wetter der aus etwa 1000 Personen und mehreren hundert Pferden bestehende Germanen-Festzug in Bewegung. Auf einer Tribüne am Bahnhofe hatten neben einer Reihe von Ehrengästen der Fürst und die Fürstin zur Lippe mit ihren Angehörigen Platz genommen. Der Festzug stellte den Triumph des Arminius über die Römer dar. Den Mittelpunkt bildeten die Gruppen des Cheruskerfürsten selbst, der mit Streitaxt und Adlerhelm auf einem reichgeschmückten Schimmel inmitten einer Schar germanischer Edler daherritt, und der Thusnelda, die auf einem von sechs Rindern gezogenen Wagen unterm Eichbaum thronte, ferner der Wagen Walhallas und die „Methbrauerei". Der letzte Wagen zeigte den Bildhauer v. Bandel, den Schöpfer des Hermann-Denkmals, seine Kunst ausübend. Den Schluß bildeten lippische Landleute in den Trachten aller vergangenen Jahrhunderte bis auf den heutigen Tag. Der Zug, der in schöner Ordnung vorbeizog, zeichnete sich durch treu und einheitlich ausgeführte Kostüme aus und wurde von dem lebhaften Beifall der Zuschauer begleitet.

Frankfurt a. M. Baron de Caters unternahm heute abend um 7 Uhr mit seinem Voisinflieger seinen ersten Flugversuch und blieb etwas über eine Minute in der Luft. Dann entstand ein kleiner Motordefekt. Nachdem dieser ausgebessert war, stieg er um 8 Uhr nochmals auf und umkreiste wiederholt den Flugplatz. Er blieb im ganzen 5 Minuten 17 Sekunden in der Luft. Bei der Landung wurde er von der nach Tausenden zählenden Menschenmenge aufs lebhafteste begrüßt.

Frankfurt a. M. Ein Extrablatt der „Frankfurter Ztg." meldet: Ein Raub im Eisenbahnzuge wurde gestern abend gegen 10 Uhr im Eilzuge Paris—Nancy—Frankfurt a. M. verübt. Die Beraubte ist eine Dame aus Stargard, die allein in einem Abteil 1. Klasse reiste. Zwischen den Stationen Mannheim und Kelsterbach auf der Strecke Mainz—Frankfurt öffnete ein Mann, der eine Larve vor dem Gesicht hatte, das Abteil, entriß der Dame eine gelblederne Handtasche mit einem photographischen Apparat und verließ eiligst wieder das Abteil. Er sprang zwischen Mörfelden und Goldstein vom fahrenden Zuge und verschwand im Wald. Die Dame hatte inzwischen die Notleine gezogen und der Zug wurde gestellt. Von dem Räuber wurde jedoch nichts mehr wahrgenommen.

München. Der ordentliche Professor der medizinischen Fakultät und derzeitige Rektor der Universität Geheimrat Dr. v. Bollinger ist gestern abend gestorben.

Karlsbad. Auf Einladung König Eduards von England hat sich der frühere französische Ministerpräsident Clémenceau heute mittag nach Marienbad begeben.

Paris. Wie die Morgenblätter aus Cherbourg melden, sind dort etwa 50 Seeleute unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Mahlzeit der Mannschaften bestand zum Mittag aus gesalzenen Fischen, die in der Stadt gekauft worden waren, und zum Abend aus konserviertem Fleisch, das die Marineverwaltung geliefert hatte.

Paris. Wie aus Châlons gemeldet wird, wird daselbst am 22. August eine englische Militärmission, bestehend aus dem General French und sechs Offizieren, erwartet, die den Manövern der 1. und 4. Kavalleriedivision bis zum 27. August beizuwohnen gedenkt.

Liverpool. Gestern abend kam auf dem hier im Dock liegenden Cunarddampfer „Lucania" Feuer aus. die Kajüten brannten aus. Als das Feuer auch auf den Steuerraum übergriff, mußte das Schiff angebohrt und versenkt werden, um vor völliger Vernichtung bewahrt zu bleiben.

Colorado-Springs (Texas). Zwei Züge der Denver—Rio Grandebahn mit insgesamt 400 Passagieren sind hier in der Nähe einer Kurve zusammengestoßen. Acht Personen sind getötet, 50 verwundet. Von den Verletzten liegen mehrere im Sterben.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Moritzburg. ½2 Uhr fand Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde teilnahm.

— **Für den Besuch des Königs in Chemnitz** anläßlich der Eröffnung des König Albert-Museums und des Neuen Stadttheaters am 1. September ist, wie das „Chemnitzer Tageblatt" mitteilt, folgendes Programm aufgestellt worden: Der König wird am 1. September nachmittags 3 Uhr auf dem Hauptbahnhofe mit Sonderzug eintreffen und sich zu Wagen durch die Carola-Straße nach der großen Freitreppe am Theaterplatz begeben. Dort wird er von den Vertretern der städtischen Kollegien empfangen werden und dann den Weg über den Theaterplatz nach dem König Albert-Museum zu Fuß zurücklegen. Vor der zur besonderen Erinnerung an König Albert in der Haupttreppenhalle angebrachten Gedenktafel erfolgt dann die Begrüßungsansprache durch Oberbürgermeister Dr. Sturm. Hieran schließt sich ein Rundgang durch die verschiedenen Ausstellungen und Sammlungen. Gegen ½5 Uhr wird sich der Monarch zu Wagen nach dem Kasino an der Theaterstraße begeben, wo um 5 Uhr ein von der Stadt dargebotenes Festmahl stattfindet. Die Festvorstellung im Neuen Stadttheater nimmt ½8 Uhr ihren Anfang und wird Festouvertüre, Prolog, die Aufführung von „Wallensteins Lager" und der Festwiese aus den „Meistersingern von Nürnberg" bringen. Während der Pause wird der König vom Balkon des Neuen Theaters aus eine Huldigung entgegennehmen, die ihm von einer größeren Anzahl Vereine, Korporationen usw. dargebracht werden soll. Um 10 Uhr 15 Minuten erfolgt mit Sonderzug die Rückfahrt nach Dresden.

— **Der Kronprinz** hat kürzlich von Moritzburg aus Jagdausflüge nach Jahnishausen unternommen. Während er beim ersten Ausflug einen starken Rehbock (seinen ersten)) zur Strecke brachte, gelang es ihm am Donnerstag, zwei kapitale Rehböcke durch zwei gute Kugelschüsse zu erlegen.

— Im Alter von 79 Jahren starb in Zwickau der Kommerzienrat Mensing, der Jahrzehnte lang die chemische und Steinzeugwarenfabrik Fr. Chr. Filentscher in Zwickau als Teilhaber geleitet hat.

— Vorgestern langte die Eisenbahnbaukompagnie VI mittels Sonderzuges, von Berlin kommend, in Meißen an. Sie bezog ihre Quartiere in Löthain, Mehren, Oberjahna und Kaschka.

— **Schulhygiene.** In großen Städten nehmen die Schulgebäude, wie der 39. Jahresbericht des Landes-Medizinal-Kollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1907 ausführt, neuerdings diejenigen Dimensionen an, die dem Hygieniker zu Bedenken Anlaß geben. In ähnlicher Weise, wie mit dem Anwachsen der Schülerzahl die räumliche Ausdehnung des Schulgebäudes nicht immer gleichen Schritt hält, wird auch bei der Erweiterung von Schulen nicht immer für eine entsprechende Vergrößerung des Grundstückareals Sorge getragen, weshalb der Bezirksarzt des Bezirks Dresden-Land in solchen Fällen immer ganz besonders auf diesen Punkt hinzuweisen pflegt. Was nun die Pläne für die Neubauten von Schulen betrifft, so bedürfen sie trotz aller Fortschritte der Wohnungs- und Schulhygiene noch immer recht häufig der Korrektur durch die Bezirksärzte. Weit zahlreicher und schwerer sind naturgemäß die Uebelstände, die alljährlich bei den Revisionen älterer Schulgebäude aufgedeckt werden. Selbst da, wo das gesetzliche Maß von 2,5 Kubikmeter Luftraum pro Kind erreicht oder sogar überschritten wird, erreicht infolge mangelhafter Ventilationseinrichtungen oder unzureichender Lüftung die Luftverschlechterung häufig einen Grad, der weit über dem liegt, was hygienisch als zulässig angesehen werden kann. Wird es gewiß auch bei der in älteren Schulen häufig bestehenden Ueberfüllung zumeist unmöglich sein, den Kohlensäuregehalt der Zimmerluft innerhalb der Grenzen des Pettenkoferschen Maximums zu halten, so unterliegt es doch anderseits keinem Zweifel, daß für hochgradige Luftverschlechterungen in der Regel die Unkenntnis oder die Nachlässigkeit der Lehrer, in zweckmäßiger Weise für die natürliche Lüftung durch Fenster und Türen Sorge zu tragen, verantwortlich gemacht werden muß. Alle noch so vollkommenen Lüftungsanlagen und Einrichtungen werden naturgemäß versagen müssen, wenn der Ueberfüllung der Schulzimmer nicht bei einer gewissen Grenze Einhalt geboten wird. Dann kann nicht energisch genug auf die Erweiterung der Schule und die Teilung der Klassen gedrungen werden. Von den Errungenschaften der neueren Zeit für die Schulhygiene möge zunächst der staubbindenden Oele gedacht sein. Leider sind sie wegen der Glätte, die sie dem Fußboden verleihen, nicht anwendbar in Turnhallen, für die sich die Stich-Sprayapparate empfehlen. Die Schulbäder finden mehr und mehr Anklang. In der 6. Bürgerschule zu Plauen i. V. wurden im Berichtsjahre 3248, in der 7. 10 369, in der 9. 8471 und in der 12. 10 037 Brausebäder verabreicht. Die Stadt Leipzig hat gegenwärtig 8 mit Bädern versehene Schulen. In Dresden sind von den städtischen Schulen drei mit Brausebädern versehen. Die Teilnahme an den Bädern erstreckt sich auf die 1. bis 6. Klasse und ist freiwillig. Das Baden geschieht unter Aufsicht eines Lehrers oder einer Lehrerin und fällt bei den Knaben auf die Sing- oder Schreibstunde, bei den Mädchen auf den Nadelarbeitsunterricht. Vor der erstmaligen Teilnahme werden die Kinder vom Schularzt untersucht und nach Erfordern zeitweilig oder ganz zurückgestellt. Alle 14 Tage erhalten die Kinder ein Brausebad. Chemnitz hat 4 Schulbrausebäder mit 40 Brausen. In einigen Orten wurden den Kindern Bademarken zur Benutzung von Schwimmhallen oder Freibädern zur Verfügung gestellt. An den einzelnen, von den Bezirksärzten vorgenommenen Schulrevisionen haben sich an manchen Orten, wie z. B. in Dresden, die Schulärzte beteiligt. Im allgemeinen hat sich die Anstellung der Schulärzte durchaus bewährt, so daß eine große Anzahl neuer Schularztstellen begründet worden ist. Schon die systematische Untersuchung der zu Ostern neu eintretenden Schulkinder ist von nicht zu unterschätzendem Werte. Den Zahnkrankheiten und der Zahnpflege der Schulkinder ist allenthalben die ihnen gebührende Aufmerksamkeit zugewendet worden. Ferner sind an verschiedenen höheren Schulen auf Grund der bisherigen günstigen Erfahrungen auch im Berichtsjahre vor den abgehenden Schülern sexualpädagogische Vorträge gehalten worden. In Dresden haben sich die Direktoren über die Einrichtung sehr befriedigt ausgesprochen, nur wurde von einigen Seiten hervorgehoben, daß der Vortragsstoff zu unvermittelt an die Schüler herantrete und daß es wünschenswert sei, die jungen Leute in geeigneter Weise durch einen Pädagogen darauf vorzubereiten, eine Anregung, der künftig Rechnung getragen werden soll. Auch einige Fortbildungsschulen haben sich diese Erfahrungen zunutze gemacht. Zugleich wurden den sexualpädagogischen Vorträgen Belehrungen über den Mißbrauch des Alkohols eingeflochten.

— **Der Zwinger und seine Gartenanlagen.** Den Besuchern des Zwingerhofes und seiner näheren Umgebung bieten sich zurzeit Bilder von großer Farbenprächtigkeit in Gestalt der mannigfachen Blumen-Rabatten dar. Der Entwicklung der Vegetation sind die reichlichen Niederschläge und die später einsetzende warme Witterung der heurigen Sommerperiode sehr zugute gekommen. Das Rundteil gegenüber der Sophienkirche, wie das große Doppel-Parterre an der Ostra-Allee sind in gleicher Weise beachtenswert. Weiterhin trifft man eine Reihe kleinerer Rabatten, die ebenso wie das durch Größe, schöne Linienführung und geschickte Gruppierung hervorragende sogenannte „Teichparterre" an der Stallstraße die Blicke des Spaziergängers fesseln. Am Theaterplatz sind ebenfalls entlang des Gebäudes der Königlichen Gemälde-Galerie

Raumann Nähmaschinen bei H. Niedenführ, 9 Struvestrasse 9.